

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 47 (1985)
Heft: 15

Artikel: Videotex in der Landwirtschaft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Videotex in der Landwirtschaft

Im September 1983 wurde Videotex (Vtx) in allen Branchen voller Enthusiasmus propagiert und ein bis Ende 1985 dauernder Betriebsversuch in Angriff genommen. Dieser Betriebsversuch sollte die für den Entscheid über die definitive Einführung von Vtx notwendigen Erfahrungen liefern. Seit dem zweiten Vtx-Kongress Anfang September hat sich bei vielen Vtx-Interessenten eine kalte Ernüchterung breitgemacht. In einem Artikel der Weltwoche wurde sogar die Meinung vertreten, Vtx sei beim Publikum durchgefallen. Diese negative Bilanz kommt gerade in dem Zeitpunkt, in dem in der Landwirtschaft die allerersten Erfahrungen mit Vtx gemacht werden. So hatten die Bauern, die am Vtx-Versuch mitmachen, kaum Zeit, das zur Verfügung gestellte Gerät kennenzulernen, als man sich in andern Bereichen bereits von der Euphorie zu erholen schien. LT wollte von den am Betriebsversuch beteiligten Stellen wissen, wie sich die Vtx-Situation in der Landwirtschaft präsentiert. Neben der Befragung von Vertretern des Schweizerischen Bauernverbandes, der Landwirtschaftlichen Beratungszentrale Lindau und der Vereinigung der Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände, wurde auch bei Landwirten, die sich am Betriebsversuch beteiligen, eine kurze Umfrage durchgeführt.

Mit recht unterschiedlichem Engagement beteiligen sich in der deutschen Schweiz der Schweizerische Bauernverband (SBV), die Landwirtschaftliche Beratungszentrale Lindau (LBL) und die Vereinigung der Genossenschaftsverbände am Vtx-Betriebsversuch. Während der SBV und die LBL hauptsächlich Erfahrungen mit dem neuen Medium sammeln wollen, engagiert sich die Vereinigung mit ihrer Tochtergesellschaft AGRODATA als einzige landwirtschaftliche Organisation mit beträchtlichen Mitteln an dem laufenden Betriebsversuch. Dieser couragierte Einstieg der Genossenschaftsverbände in ein neues Kommunikationszeitalter erfolgte aber nicht von ungefähr. So

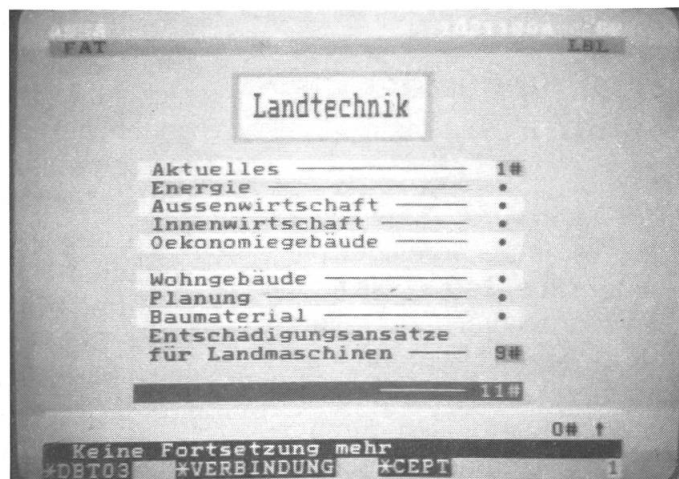
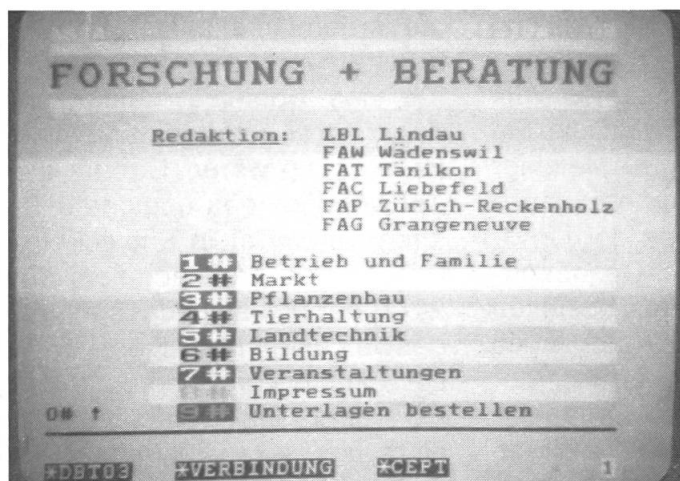
sind bei diesem Informationsanbieter als einzigem Vertreter aus der Landwirtschaft direkte kommerzielle Interessen mit im Spiel: Durch das Bestellen von Produktionsmitteln (z.B. Dünger, Pflanzenschutzmittel etc.) und das Anmelden von landwirtschaftlichen Produkten für den Verkauf lassen sich die Dialogmöglichkeiten von Vtx vollständig ausnützen.

Befragt man die drei beteiligten Stellen nach den bisherigen Erfahrungen, so erhält man kaum eine schlüssige Antwort. Einhellig wird erklärt, dass die bisher gemachten Erfahrungen nicht ausreichen, um Aussagen über den Stellenwert des neuen Mediums Vtx in der Landwirtschaft machen zu können. Deutliche Unterschiede zeigen sich aber bei den Erwartungen, mit denen die bäuerlichen Organisationen beim laufenden Betriebsversuch mitmachen. Während Martin Biland von der AGRODATA der festen Überzeugung ist, dass Vtx ein aktuelles Kommunikationsmittel ist, das sowohl den landwirtschaftlichen Genossenschaften als auch den einzelnen Landwirten tatsächlich neue Möglichkeiten eröffnet, gibt man sich bei der LBL eher etwas zurückhaltender. Wie Bernhard Riedi (LBL) erklärte, geht es der Beratungszentrale neben anderem auch darum, zu sondieren, ob Vtx wirklich eine Ergänzung zu den bestehenden Medien – v.a. in bezug auf die Beratung – darstellt. Beim SBV in

Vtx-Angebot

Informationen von folgenden Anbietern können heute über Videotex abgerufen werden:

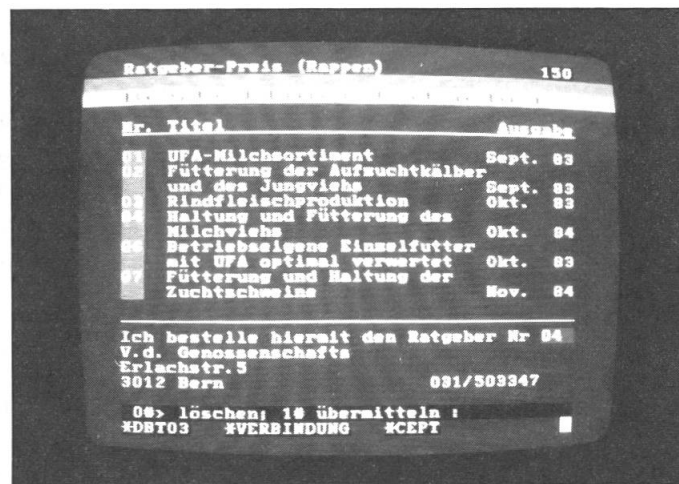
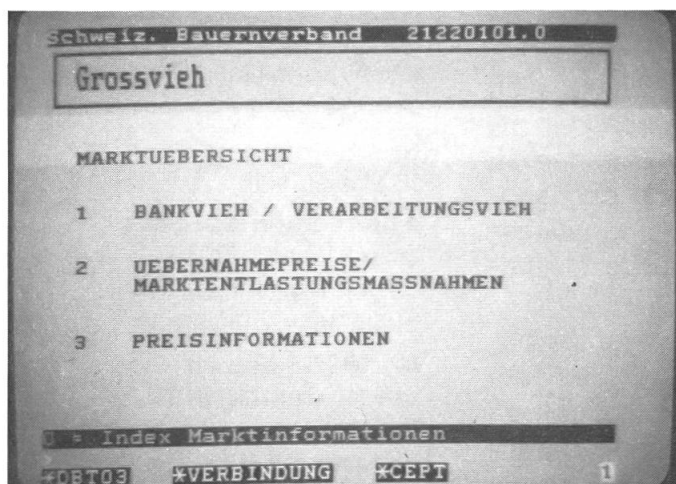
- # 2122 Schweizerischer Bauernverband (SBV)
- # 2244 Landwirtschaftliche Beratungszentrale Lindau (LBL)
- # 3666 Chemische Fabrik Uetikon
- # 4500 AGRODATA AG
- # 6800 Landwirtschaftliche Genossenschaftsverbände



Brugg gibt man sich zurückhaltend. Wie Melchior Ehrler erklärte, betrachtet man hier den Vtx lediglich als eine Entwicklungsstufe im Hinblick auf neue Kommunikationsmöglichkeiten. Entsprechend will man durch die Teilnahme am Vtx-Betriebsversuch vor allem Informationen über **neue Kommunikationssysteme** sammeln. Man ist hier weit davon entfernt, im Vtx **das Medium der Zukunft** zu sehen: «Videotex muss sich seinen Platz erst noch erobern», erklärte Melchior Ehrler wörtlich. Trotz des eher gedämpften Enthusiasmus ist man sowohl in Lindau als auch in Brugg der An-

sicht, dass Vtx seine Berechtigung hat und nach dem Betriebsversuch – trotz der negativen Kritik aus anderen Anwendungsgebieten – definitiv eingeführt wird. Alle drei befragten Stellen sind aber auch übereinstimmend der Ansicht, dass Vtx in der Landwirtschaft die besseren Chancen hat, als bei privaten Haushalten. Den Aussenstehenden mag es deshalb um so mehr erstaunen, dass es die drei beteiligten landwirtschaftlichen Organisationen bis jetzt noch nicht fertig gebracht haben, sich auf ein gemeinsames Vorgehen zu einigen. Während der SBV und die landwirtschaft-

lichen Genossenschaften ihre Informationen über die Datenbank der AGRODATA anbieten, hat sich die LBL mit einer Inseratenagentur zusammengetan und speichert ihre Informationen bei der NCR-Datenbank, einer Datenbank, die auch von anderen, nichtlandwirtschaftlichen Informationsanbietern benutzt wird. Auf diese Situation angesprochen, betonte Bernhard Riedi, dass die LBL-Informationen **noch nicht** über den AGRODATA-Computer abrufbar sind. Es soll im laufenden Betriebsversuch auch abgeklärt werden, wo, wie und zu welchen Bedingungen die Daten am sinnvoll-



Erfahrungen der Landwirte

Die Landwirte, die sich am Vtx-Versuch beteiligen, erhielten ihre Geräte, die für die Versuchsdauer zur Verfügung gestellt werden, Ende August/Anfang September. In einer telefonisch durchgeführten Umfrage wollte LT wissen, welche Erfahrungen bisher gemacht wurden.

Erwartungsgemäss hatten die wenigsten Bauern bis heute richtig Zeit gefunden, um sich ausreichend mit dem neuen Medium auseinanderzusetzen. Während der arbeitsreichsten Zeit des Jahres wird kaum ein Landwirt genügend Freizeit finden, um sich in der Stube hinter dem Fernseher mit Videotex zu befassen.

Trotzdem liessen sich einzelne Bauern finden, die zumindest schon ein paarmal Vtx-Informationen abgerufen hatten. Ihre Kritiken bestätigen im grossen und ganzen die, bei den Fachleuten bekannten, Schwächen: das Informationsangebot dürfte grösser sein. Einzelnen Benützern erscheint es auch fraglich, ob ihnen die grössere Aktualität, zum Beispiel bei Marktübersichten, tatsächlichen Nutzen bringt.

Die Umfrage hat auch deutlich gezeigt, dass bei den meisten vor allem das Interesse am Neuen ausschlaggebend war für die Teilnahme am Vtx-Versuch.

sten gespeichert werden sollen. Beim Bauernverband setzt man sich für ein gemeinsames Vorgehen ein und beurteilt die Erfolgchancen als gut. Melchior Ehrler sieht das starke Engagement des Verbandes der Landwirtschaftlichen Genossenschaften in einem positiven Licht. Seiner Ansicht nach ist es gut, dass sich innerhalb der Landwirtschaft eine Organisation gefunden hat, die bereit ist, erhebliche Mittel in einen solchen Versuch zu investieren.

Warten auf technische Neuerungen

Während man über den heutigen Einsatz und die Rolle von Vtx in der Zukunft bei den drei Institutionen sehr unterschiedliche Meinungen findet, scheint man sich in bezug auf die technische Situation mehr oder weniger einig zu sein. So wird von allen das heute noch unzureichende Informationsangebot bemängelt. Dabei ist man sich aber bereits bewusst geworden, dass man es mit einem ganz besonderen Problem zu tun hat: Ohne einen durchschlagenden Erfolg beim Publikum sind die Informationsanbieter nicht bereit, ihr Informationsangebot erheblich zu vergrössern, da die Kosten dafür hoch sind. Neue Informationsbezüge lassen sich aber nur gewinnen, wenn ein attraktives Angebot vorhanden ist. Überall – nicht nur bei den landwirtschaftlichen Informationsanbietern – hört man vom Huhn-Ei-Effekt.

Ein weiteres Problem ist die Datenübertragung: Über das heute vorhandene Telefonnetz lassen sich bei weitem nicht die Datenmengen übertragen, die von den

modernen Grosscomputern verarbeitet werden können und die für eine optimale Ausnützung der von Vtx gebotenen Möglichkeiten nötig wären. Das für diese Datenmengen geeignete Telefonsystem ist in Entwicklung. Es wird aber erst nach dem Jahr 2000 der Fall sein, dass es landesweit eingeführt ist.

Der Einsatz von videotextfähigen PC (Personal-Computer) ist nicht so sehr Zukunftsmusik, sind doch die ersten Geräte bereits erhältlich und bringen deutlich verbesserte Einsatzmöglichkeiten von Vtx. So dürfte der Bezug von Programmen aus Programmbanken bald einmal möglich sein. P.B.

Schweizer Landtechnik

Herausgeber:

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT),
Dir. Werner Bühler

Redaktion

Peter Brügger

Adresse:

Postfach 53, 5223 Riniken,
Telefon 056-41 20 22

Inseratenverwaltung:

Hofmann Annoncen AG,
Postfach 229, 8021 Zürich,
Telefon 01-207 73 91

Druck:

Schill & Cie. AG, 6002 Luzern

Abdruck – auch auszugsweise –
nur mit schriftlicher Bewilligung
der Redaktion

Erscheinungsweise:

15 Mal jährlich

Abonnementspreise:

Inland: jährlich Fr. 28.–
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland auf Anfrage.

**Nr. 16/86 erscheint
am 16. Januar 1986**

**Inseratenannahmeschluss:
3. Januar 1986**